



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zum Jahresschluß!

stanz. Rosa Schanz, Mengen. Philomena Lutz, Niederd. H. Pater Markus Daßler, Kapuziner, Herzogenaurach. Heinrich Schmitt, Langenbrücken. Karl Uz, Johann Marte, Überlingen. Pfarrer Zacher, Hilteningen. Adam Lumel, Schraudenbach. Matthias Huber, Percha. Flora Bösl, Wendelin. Erb, Magdalena Reith, Motten. Josef Hochhäusl, Reichach. Madame Seichepine, Elwingen, Lothr. Maximilian Schweiger, München. Ludwig Markus und Karolina Müller, Süßenhein i. Els. Franz Eckert, Waldkirch. Christine Thomas, Mainz. Martina Ruff, Grosseltingen. Josef Konrad, Würzburg. Josef Weichenberger, Petersdorf, Vermiht. Ed. Hersle, Schwörsheim. Hochw. H. Pfr. Käfer, Ullershausen. Amalie Völk, Waldkirch. Josef Schweiber, Imgenbroich. Johann Becker, Hochscheid, Peter Becker u. Lorenz Becker, Hochscheid. Georg Steffen und Josef Steffen, Tiefeld. Maria Loges, Theiningen. Joh. Bapt. Klausen, Dünken. Joh. Sturmer, Weiderath. Elisabeth Kellner, Kreuzeber. Herr J. M. Daus, Trier. Josephine Alfers, Westeremstet. Johanna Marx, Obermenig. Nicolaus Grum und Johannes Wildschütz, Shobscheid. Bernhard Schmitt, Commlingen. Gertrud Krummben und Anna Wem-Bodholt, Dorsten. Gertrud Laubach, Clotten. Wwe. Theresia Wieeler und Cleopha Wieeler, Hegendorf. Ferdinand August Haertkamp, Höne bei Dinslage. Margaretha Schorr, Dilsburg. Hubert Stein und Frau, Düsseldorf. Anna Demker, Birkendorf. Leonhard Kniewel, Ippenhausen. Jakob Held, Steinach. Johann Karner, Algetshausen. Louise Mehl, Altshütten. Wwe. Dürthelm, Flawil. Anton Abegg, Kisp. Emil Bechtiger, Lüttensburg. Josef Riedlin, Kiesen. Frieda Steger, Belligan. Otto Stebler, Nunningen. Maria Baumgärtner, St. Fiden. Magdalena Kump, Gotschee, Krain. Maria Stangl, St. Johann am Tauern, Stmk. Mater Maria Petrich, Oberin d. Urs., Graz. Franz Macher, Graz. Anton Rechberger, Grammatetten, O. O. Herr Schrampf, Nadersdorf, Ung. Vitus Maier, Königsberg a. d. Eger, Böh. Christina Dukat, Weng b. Altheim. Frieda Deutschmann, Gosdorff, Stmk. Anna Neurauter, Sautens. Sr. Kreszenz, Sonn, Pruz. Maria von Veltheim, Baden b. Wien. Aloisia Fischer, Brüx. Kathar. Aufscher, Linz. Barbara Mojer, Hall i. Tirol. Anna Wimmer, Salzburg. Schwest. Philippa, Innsbruck. Sr. H. Josef Schönbach, Pfr. Rainbach b. Freistadt, O. O. Dr. Edle v. Schicht, Meran. P. Berthold Walchhofer, Stift Wilhering. Sr. M. Gonzaga Schlederer, Linz. Aloisia Wintler, Linz. Franz Sailer, Linz. Sr. Quirina Majrhofer, Linz.

(Auf dem Felde der Ehre gefallen.) Heinrich Acker, Birkendorf. Hans Dittendorf, Paderborn (in engl. Gefangenschaft gestorben).

Zur gefälligen Beachtung!

1. Auf unserer Vertretung sind noch große Posten von Mariannhiller-Lesekalendern vorrätig. An unsere verehrten Leser richten wir die dringende Bitte, doch noch einige Exemplare abzunehmen und in bekannten Kreisen zu empfehlen. Der Erlös ist ja bestimmt für das große Werk der Heidenbekämpfung. Für jede, auch die kleinste Hilfe und Empfehlung im voraus ein herzliches Vergelts Gott.

2. Das Bergiszmennicht wird im kommenden Jahre vor der hand — solange in den hohen Papierpreisen keine Senkung stattfindet — nur zweimonatlich erscheinen. Es soll aber dafür gesorgt werden, daß dasselbe recht pünktlich erscheint. Wir bitten unsere lieben Abonnenten trotz der schweren Zeiten, dem Bergiszmennicht auch im kommenden Jahre treu zu bleiben. Es wird das Bestreben sein, durch schöne Erzählungen und Missionsberichte, sowie durch reichliche Illustrationen inhaltlich das Bergiszmennicht recht interessant zu machen.

3. Unseren verehrten Freunden und Wohltätern teilen wir mit, daß sogenannte „Heidentinder“ nicht mehr angenommen werden können. Wir bitten dringend, das für diesen Zweck zugedachte Opfer für die allgemeinen Missionszwecke zu geben. Es ist nämlich unmöglich, in absehbarer Zeit so viel Heidentinder zu tauften, als Namen verlangt werden. Auch ist es doch damit nicht genug, die Heidentinder zu tauften, dieselben müssen auch christlich erzogen werden. Daß dabei der Missionar mit 21 M und auch mit 50 M nicht auskommen kann, ist ohne weiteres einzusehen. Wenn solche Beiträge für die allgemeinen Missionszwecke gegeben werden, so ist der Mission damit viel mehr gedient und es werden trotzdem genau so viel Heidentinder getauft, da ja für dieselben doch das allgemeine Missionsgeld mit verwendet werden muß. Wir wären auch sehr dankbar dafür, wenn von solchen, die in letzterer Zeit „Heidentinder“ einsandten, nachträglich mitgeteilt würde, daß das Geld für die allgemeinen Missionsbedürfnisse bestimmt sein sollte.

Mariannhiller Missionare.

Zum Jahreschlufz!

Am Schlusse des Jahres 1920 danken wir allen unsern verehrten Wohltätern und Freunden von ganzem Herzen für das entgegengebrachte Missionsinteresse und sagen ein recht herzliches Vergeltsgott für alle Missionsopfer. Ein recht herzliches, taujendfaches Vergeltsgott namentlich auch unsern vielgeplagten verehrten Förderern und Förderinnen, die so bereitwillig um Gottes Lohn so viele Arbeit für die Mission auf sich nehmen. Mögen alle lieben Wohltäter überzeugt sein, daß der gute Vater im Himmel es ihnen vergelten wird, daß er sich von seinen Geschöpfen in Großmut nicht übertreffen läßt.

Zugleich bitten wir aber auch unsere verehrten Wohltäter, uns auch im kommenden Jahre wieder treu zu bleiben. Gerade das kommende Jahr wird für unsere Mission viele und große Aufgaben bringen. Gar manchen Baustein erfordert das neu gegründete Missionshaus St. Josef, über das demnächst ausführlicher berichtet werden soll. Dasselbe stellt in den heutigen teuren Zeiten für die Missionsgenossenschaft eine überaus schwere Sorgenlast dar. Und doch ist es so bitter notwendig, damit neben unserem Missionsseminar Almstatt am Main auch dort die Heranbildung von Priestermissionaren betrieben werden kann, um unser erschrecklich gelichtetes Missionspersonal recht bald wieder ausgiebig ergänzen zu können.

Unsere Mission in Südafrika konnte den während

des Krieges etwas gehemmten und zum Teil stillgelegten Missionsbetrieb wieder voll und ganz aufnehmen. Unter den Schwarzen selbst macht sich eine starke Bewegung zur Aufnahme der europäischen Kultur bemerkbar. Möchten doch unsere lieben Wohltäter tatkräftig mithelfen, daß dies Streben der schwarzen Rasse in christliche Bahnen hineingelenkt werden kann, daß unsere hl. katholische Kirche gerade jetzt, wo alle christlichen Bekennnisse so eifrig Tätigkeit entfalten, nicht zurückbleiben muß, sondern recht großen Einfluß auf die schwarze Rasse gewinnen kann. Die Gnadenstunde scheint auch für dieses Volk jetzt gekommen zu sein. Helft, daß die Missionare sie benützen können, durch eifrigste Unterstützung derselben und namentlich auch durch Bereitstellung von Mitteln, die der Heranbildung tüchtiger Missionspriesterberufe dienen sollen. Für unsere Mission besteht ja zu diesem Zweck das „große Liebeswerk vom hl. Paulus“. (Mariannhiller-Studienfond.)

Taufendfältiger Segen wird sicherlich zurückkommen auf die Herzen derer, die Gottes Sache, der Kirche Sache als ihre eigene betrachten und mit echtem katholischen Stolz mitarbeiten wollen an der Ausbreitung des großen Gottesreiches auf Erden. „O Herr, verleihe all unsern Wohltätern um Deines Namens willen das ewige Leben!“

Die dankbaren
Mariannhiller Missionare.

